

BGE 79 III 6

Bundesgericht (BGE), 1953-03-18, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bge_79_III_6

FR: ATF 79 III 6

IT: DTF 79 III 6

Volltext

6 Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. No 3. wäre die angefochtene Verfügung des Betreibungsamtes von Amtes wegen aufzuheben, wenn sie nichtig wäre. Das träfe zu, wenn sie gegen eine Vorschrift verstiesse, die (wie z.B. die Vorschriften über die sachliche Zuständigkeit, vgl. BGE 30 I 183 = Sep.ausg. 7 S. 39, 52 III 11 oben, 76 III 50) schlechthin zWingend ist oder durch deren Missachtung im konkreten Fall öffentliche Interessen oder Interessen dritter, am Verfahren nicht beteiligter Personen verletzt werden (vgl. BGE 68 III 33). Mit einem solchen Falle hat man es hier nicht zu tun. Die angefochtene Verfügung verstösst, wenn sie auch diskutabel sein mag, doch nicht gegen eine zwingende Vorschrift. Dass die Interessen des Drittschuldners dadurch nicht verletzt werden, wurde bereits dargetan. Inwiefern Interessen anderer Dritter oder gar öffentliche Interessen verletzt sein könnten, ist nicht ersichtlich. Demnach erkennt die Schuldbetr.- u. Konkurskammer: Der Rekurs wird abgewiesen. 3. Entscheid vom 18. März 1953 i.S. Konkursmasse Bumax• Werke A.-G. Nichtige Verfügungen. Unter welchen Voraussetzungen sind die kantonalen Aufsichtsbehörden und das Bundesgericht befugt, fehlerhafte Verfügungen von Amtes wegen aufzuheben! {Art. 13, 15 SchKG). Abtretung von Rechtsansprüchen der Konkursmasse (Art. 260SchKG). Beschwerde- und Rekurslegitimation des Dritten, gegen den der abgetretene Anspruch sich richtet. Nichtigkeit einer Abtretung, die ausgestellt wurde, ohne dass zuvor die Mehrheit der Gläubiger auf die Geltendmachung des Anspruchs für die Masse verzichtet hätte und allen Gläubigern Gelegenheit zur Stellung von Abtretungsbegehren gegeben worden wäre. Decisions nulles. A quelles conditions les autorités de surveillance cantonales et le Tribunal fédéral sont-ils autorisés à annuler d'office des décisions irrégulières ? (art. 13, 15 LP). Oession des prétentions de la masse (art. 260 LP). Le tiers contre lequel est dirigée la prétention cède a-t-il qualité pour porter plainte et pour recourir? Nullité d'une cession intervenue sans Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. No 3. 7 que la majorité des créanciers ait renoncé au préalable à faire valoir la prétention pour le compte de la masse et sans que l'occasion ait été donnée à tous les créanciers de présenter une demande de cession. · Decisioni infirmate da nullità. A quali condizioni le autorità cantonali di vigilanza e il Tribunale federale possono annullare d'ufficio le decisioni infirmate da irregolarità ? (art. 13, 15 LEF). Oesswne di pretese della massa (art. 260 LEF). Il terzo, contro il quale è diretta la pretesa ceduta, ha veste per interporre reclamo e ricorso ? Nullità di una cessione intervenuta senza ehe la maggioranza dei creditori avesse previamente rinunciato a far valere la pretesa pel conto della massa e senza ehe fosse stata data a tutti i creditori la possibilità di chiedere la cessione. A. -Am 11. Juni 1949 erhob die Hoch- und Tiefbau A.G. in Erstfeld beim Bezirksgerichte Kulm gegen die Konkursmasse der Bumax-Werke A.G. Klage auf Anerkennung und Kollozierung einer Forderung von Fr. 70,592.45. Am 8. November 1949 eröffnete das Landgericht Uri über die Hoch- und Tiefbau A.G. den Konkurs. Daraufhin sistierte das Bezirksgericht Kulm am 15. November 1949 den Kollokationsprozess, «bis die Gläubigerversammlung,

eventuell die Konkursverwaltung im Konkurs über die Klägerin (Hoch- und Tiefbau A.G.) darüber Beschluss gefasst hat, ob sie den Prozess fortführen wolle oder nicht ». Am 26. November 1949 ordnete das Landgericht Uri die Durchführung des summarischen Verfahrens an. B. - Am 10. September 1951 trat das Konkursamt Uri die streitige Forderung gegen die Konkursmasse der Bumax-Werke A.G. « gemäss Art. 260 SchKG ii an Edwin Scotoni, den einzigen Verwaltungsrat und Alleinaktionär der Hoch- und Tiefbau A.G. ab, der im Konkurs über diese laut Abtretungsurkunde mit einer Forderung von Fr. 750.- in 5. Klasse zugelassen ist. Scotoni hatte für diese Abtretung Fr. 650.- zu bezahlen. O. - Mit Eingabe vom 17. Oktober 1952 stellte Rechtsanwalt Dr. Kurt Spitz namens der Konkursmasse der Bumax-Werke A.G. bei der Aufsichtsbehörde in Schuldbetreibungs- und Konkursachen des Kantons Uri das Begehren, es sei von Amtes wegen festzustellen, dass die Abtretung vom 10. September 1951 nichtig sei. Er achtete

8 Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. N° 3. geltend, im Konkurs über die Hoch- und Tiefbau A.G. bestehe noch kein Inventar ; die Abtretung sei nicht an einen Gläubiger erfolgt, da Scotoni keine Forderung angemeldet habe und nicht im Gläubigerregister figuriere ; ein Kollokationsplan sei bis zur Stunde noch gar nicht erstellt, geschweige denn aufgelegt worden; ausserdem habe das Konkursamt die Abtretung vorgenommen, ohne vorher die 18 angemeldeten Gläubiger anzufragen, ob sie die Fortsetzung des Prozesses in Kulm durch die Masse selbst wünschen, und ohne ihnen, wie es im Falle des Verzichts hierauf erforderlich gewesen wäre, die Abtretung anzubieten. Die kantonale Aufsichtsbehörde hat mit Entscheid vom 22. Januar 1952 «die Beschwerde Dr. K. Spitz namens der Konkursmasse Bumax-Werke A.G. im Sinne der Erwägungen aus formellen Gründen abgewiesen, soweit darauf eingetreten werden konnte J). In den Erwägungen wird ausgeführt, das Gesetz kenne keine Nichtigerklärungen von Amtes wegen ; das Recht zur Beschwerde sei verwirkt, weil das Konkursamt Kulm schon am 13. September 1951 von der Abtretung Kenntnis erhalten habe und es sich weder um Rechtsverweigerung noch um Rechtsverzögerung handle; zudem sei die Konkursmasse der Bumax-Werke A.G. zur Beschwerde nicht legitimiert, weil ihr Vertreter keine Vollmacht zur vorliegenden Beschwerde vorgelegt habe und auch nicht dargetan sei, dass ihre i. Streitige Rechtsansprüche dürfen nach Art. 79 und 96 b KV auch im summarischen Verfahren nicht versteigert oder freihändig verkauft werden, bevor die Mehrheit der Gläubiger auf ihre Geltendmachung für die Masse verzichtet hat und die für die Stellung von Abtretungsbegehren angesetzte Frist unbenützt verstrichen ist. Vorkehren, die gegen Art. 79 KV verstossen, sind nichtig (BGE 58 III 112}. 4. - Das Prozessgericht ist durch das Bundesrecht nicht daran gehindert, den hängigen Prozess zunächst einfach einzustellen und abzuwarten, zu welchem Ergebnis das vom Konkursamt nachzuholende Verfahren gemäss Art. 260 SchKG führt. Schuldbetreibungs- und Konkursrecht. N° 4. 13 Demnach erkennt die Schuldbetr.- u. Konkurskammer: Der Rekurs wird gutgeheissen und der angefochtene Entscheid sowie die Abtretung vom 10. September 1951 werden aufgehoben. 4. Entscheid vom 30. März 1953 i.S. Casto A.-G. Betreibung einer im Ausland domizilierten Aktiengesellschaft am angeblichen Sitz einer schweizerischen Zweigniederlassung (Art. 50 Abs. 1 SchKG). 1. Betreibungsort : Verwirkung des Beschwerderechtes mangels Anfechtung des Zahlungsbefehls. 2. Betreibungsart : Pflicht des Betreibungsamtes, nach einem (allenfalls gelöschten, aber nach Art. 40 SchKG noch beachtlichen) Eintrag im Handelsregister zu forschen. Art. 15 Abs. 4 und Art. 38 SchKG. Nichtigkeit der Konkursandrohung beim Fehlen eines solchen Eintrages. 3. Wird eine bisher fehlende Eintragung nachgeholt, so muss eine neue Konkursandrohung erfolgen.

Poursuite contre une société anonyme domiciliée à l'étranger, intentée au siège d'une prétendue succursale en Suisse (art. 50 al. 1 LP). 1. For de la poursuite. Déchéance du droit de plainte, faute de plainte dirigée contre le commandement de payer. 2. Mode de poursuite. Devoir de l'office de rechercher s'il existe une inscription dans le registre du commerce (inscription éventuellement radiée mais dont il y aurait lieu de tenir compte selon l'art. 40 LP). Art. 15 al. 4 et 38 LP. Nullité de la commination de faillite en cas de défaut d'une telle inscription. 3. Lorsqu'une inscription n'a été faite qu'après le moment où elle aurait dû régulièrement être effectuée, il y a lieu de notifier une nouvelle commination de faillite. Esecuzione contro una società anonima domiciliata all'estero, promossa alla sede d'una pretesa succursale in Svizzera (art. 50 cp. 1 LEF). 1. Fora dell'esecuzione. Decadenza dal diritto di interporre reclamo per non aver impugnato il precetto esecutivo. 2. Specie d'esecuzione. Obbligo dell'ufficio di accertare se esiste un'iscrizione nel registro di commercio (iscrizione eventualmente radiata, ma di cui si dovrebbe tener conto a norma dell'art. 40 LEF). Art. 15 cp. 4 e 38 LEF. Nullità della comminatoria del fallimento in mancanza di una siffatta iscrizione. 3. Se l'iscrizione è stata fatta soltanto dopo il momento in cui normalmente avrebbe dovuto aver luogo, si procederà ad una nuova comminatoria del fallimento.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.